

# Viel über Gefahren gelernt

**JUGEND** Beuerner Pfadfinder lassen sich von Gießener Wasserwacht informieren

**BEUERN** (red). Ebenso wie ihre Namensgeber verbringen die Pfadfinder vom Beuerner Stamm Wikinger viel Zeit auf dem Wasser, sei es beim Kanufahren mit der eigenen Bootsflotte oder beim Segeln. Beides steht wieder auf dem Programm der Sommerlager. Während die Älteren in ihren Kanus die Werra bis zur Weser befahren, absolvieren die Jüngsten einen Segelkurs am Edersee.

Dass der Spaß und das Erlebnis auf dem Wasser schnell in heikle Situationen umschlagen können, ist jedoch den wenigsten Kindern und Jugendlichen bewusst. Nicht zuletzt deshalb nahmen die „Wikinger“ das Angebot der Gießener DRK-Wasserwacht gerne an, einen Tag der Wasserrettung zu veranstalten. Zu verdanken ist dieses Angebot Jannis Henn,



Die „Wikinger“ verlebten einen spannenden Tag mit der Wasserwacht. Foto: Peters

der als Rettungstaucher bei der ehrenamtlichen Wasserwacht aktiv ist und zugleich als Gründungsmitglied noch heute der Beuerner Pfadfindergruppe angehört.

Aufklärung über die Gefahren des Wassers stand ebenso im Mittelpunkt wie die Gefahrenvermeidung sowie die Möglichkeiten praktischer Hilfeleis-

tung in Notsituationen. Den Kindern und Jugendlichen wurde die umfangreiche Taucherausrüstung vorgestellt. Danach wurden die zwei Rettungsboote zu Wasser gelassen. Bei der folgenden Fahrt wurden Rettungsübungen durchgeführt, während der jeweils andere Teil der Gruppe das Steuern der eigenen Kanus trainierte.

Als Gegenleistung für diesen lehr- und erlebnisreichen Tag hatten sich die sechs Wasserwachtler lediglich ein deftiges Mittagessen gewünscht, das von der Gruppe am Lahnufer am mitgebrachten Grill für alle Teilnehmer zubereitet wurde. Außerdem wurde Honig aus der gruppeneigenen Kinder-Imkerei verteilt.